

1. SCHLOSS PLAUE

Das Schloss Plaua, direkt an einer Flussenge am Ufer der Havel gelegen, blickt auf eine lange Historie zurück. In das dreiflügelige Barockensemble von 1711-1716 sind Teile von Vorgängerbauten integriert bzw. überprägt worden. Das Schloss in privater Hand bietet ein touristisches Angebot mit Restauration, Übernachtungs- und verschiedenen Mietmöglichkeiten.



2. SCHLOSSTEICHANLAGE

Der Teich grenzt malerisch an den schlossnahen Bereich des Parks und hat durch Zuflüsse Verbindung zum See, über die zwei bogenförmig geschwungene Brücken aus Ziegelsteinen führen; entstanden zwischen 1851 und 1880.

3. TURMHÜGEL MIT EHEM. HUNDEGRAB

Südwestlich des Teiches befinden sich Fundamentreste eines Staffageturmes, der bis in die 1950' er Jahre als Aussichtselement eine freie Blickachse zum Schloss und zum See gewährte und danach abgetragen wurde. Im Umfeld befindet sich ein Urnenstatue, deren Sockel noch erhalten ist. Dort sollen Hunde des Grafen begraben sein.

4. PFARRGARTENMAUER + FRIEDHOFSMAUER

Die Pfarrgartenmauer, die sich von der Kirche in elegantem Schwung in den Park hinein zieht, ist der verbliebene Rest der ehemaligen Begrenzungsmauer des Schlossgartens aus der Frühphase des Landschaftsparks ab Mitte 19.Jh. Aus der gleichen Zeit stammt die hohe Friedhofsmauer, die heute teilweise mit Efeu überwachsen ist. Zum Friedhof hin grenzen große Familiengrabstätten an.



5. BACKSTEINKIRCHE 13. JH.

Die ursprünglich spätromantische Kirche aus dem frühen 13. Jh. steht im Ort zentral auf einer Anhöhe. Sie stellt ein bedeutsames Beispiel für den kleinstädtischen Pfarrkirchenbau in der Mark Brandenburg dar. Von dem Kernbau sind noch Umfassungsmauern, Schmuckfriese und vermauerte Rundbögen erhalten. Nach der Reformation wurde die Kirche 1570 umgebaut und von ihren Patronatsherren reich ausgestattet.



6 ENGELSTOR UND GRAB GRÄFIN KOENIGSMARCK

Das Engelstor besteht aus einer von zwei großen Engelskulpturen eingefassten zwei-flügeligen Toranlage. Die Engel wurden 1835 von A. Möller in Sandstein ausgeführt. Von hier aus führte ein direkter Weg durch den Park zum Schloss. Der Kutschweg wurde kürzlich rekonstruiert. Angrenzend befindet sich auf dem Friedhof die Grabstätte der Gräfin Lily von Koenigsmarck mit Statue.



7. TONTAUBENSCHIESSSTAND 19. JH.



Historische Postkarte

Der weltweit älteste erhaltene Tontaubenschießstand wurde um 1900 vom damaligen Schlossbesitzer Hans Adolf Erwein Max Graf von Koenigsmarck aus verputztem Ziegelmauerwerk errichtet. Als begrenzende Elemente trug die Anlage zwei Tierfiguren, die an die

Jagdtrophäen des Grafen aus dem Himalaya erinnern: einen Bären und einen Markhor (Capra falconeri). Die Anlage soll in den nächsten Jahren saniert und auch die erhaltenen Tierfiguren wieder aufgestellt werden.

8. EHEMALIGER DDR-ZOLLANLEGER

Zur Überwachung der Transitbinnenschiffahrt von und nach West-Berlin ließ die DDR Mitte der 1970' er Jahre im Park einen T-förmigen Anleger aufschütten, der entlang eines Weges zur Kirche mit Laternen beleuchtet wurde. Die rechts und links angrenzenden Einbuchtungen sind heute einer natürlichen Sukzession unterworfen; südlich des Damms befindet sich eine Biberburg.

9. EHEMALIGES ZIEGELEIGELÄNDE

Auf der Karte von 1842 findet sich erstmals eine Ziegelei auf der Südspitze des Parks, von wo auch eine Fährverbindung nach Möser bestand. Ursprünglich von einem Ziegeleibesitzer Michaelis aus Rathenow angelegt, wurde sie später vom Grafen Koenigsmarck betrieben. Mit dem Abriss des Ringofens 1914 endete diese Nutzung. Später wurden auf dem Gelände Baumschulen und Gärtnereien betrieben.

10. HISTORISCHE GRÄFLICHE PARKWIRTSCHAFT

In den Gebäuden, die ursprünglich für den Betrieb der Ziegelei auf der Südspitze der Halbinsel errichtet worden waren, ließ der Graf Koenigsmarck ab ca. 1890 die Bewirtschaftung des Parks bündeln, der ab 1860 zu einem Landschaftspark umgestaltet worden war. Die ehemaligen Stallgebäude wurden als Remisen für Wagen und Werkzeuge genutzt und im Nahbereich Pflanzen für die Ausschmückung des Schlossareals gezogen; auch ein Küchengarten war vorhanden.

SO FINDEN SIE DEN PARK:



Mit dem Auto:

Von der B1 von Westen (Brandenburg a.d. Havel) oder von Osten (Genthin) kommend Abzweig nach Süden in den Görneweg (Ampel) und weiter in die Koenigsmarkstraße. Von Süden kommend (Kirchmöser) über die Seegartenbrücke in die Koenigsmarkstraße

Mit ÖV: Buslinie E von Brandenburg bzw. Kirchmöser (dort Bahnansluß)

Herausgegeben vom **Förderverein Schlosspark Plaua**
Genthiner Str.76, 14774 Brandenburg a.d. Havel, Stand I/2010
Weitere Information auf unserer Webseite: www.schlosspark-plaua.de

SCHLOSSPARK PLAUE



Ein Landschaftspark an der Havel



Der Schlosspark Plaua am westlichen Rand der Stadt Brandenburg a.d.Havel direkt am Ufer des Plauer Sees gelegen, zieht sich einen guten Kilometer am Ufer der Havel entlang, die hier nach Norden in Richtung Elbe verschwenkt. Hier beginnt auch der landschaftlich besonders reizvolle Fließabschnitt der Unteren Havel. Der Schlosspark ist aus einem Landschaftspark hervorgegangen, der Mitte des 19. Jh. am Ufer des Plauer Sees vom damaligen Grafen von Koenigsmarck angelegt wurde und eine ältere barocke Anlage überprägte. Der ursprünglich größere „Tergarten“ erstreckte sich noch in den Bereich des heutigen Stadtparks weiter südlich und westlich am Ufer der Seen entlang; heute überdeckt er noch ca. 19 ha. Der Park ist morphologisch sanft gegliedert und steigt vom Plauer See zu dem Geschiebelehrücken an, auf dem sich die Kirche im Ortszentrum von Plaua befindet. Der Schlosspark dokumentiert als einzige Parkanlage des märkischen Adels innerhalb des Brandenburger Stadtgebietes die Entwicklung der Gartenkunst bis in das frühe 20. Jh. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der nachfolgenden Enteignung des damaligen Schlossbesitzers verwilderte der Park durch mangelnde Pflege und wurde in Teilen durch Baumaßnahmen geschädigt. Zur Zeit laufende Maßnahmen zur rekonstruierenden Sanierung wurden in großen Teilen bereits realisiert. Der Schlosspark befindet sich heute in städtischem und privatem Besitz und ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich. In den Privatbesitz gehört der komplette Schlosskomplex mit Nebenbauten und ein Teil des angrenzenden Parks. Der Schlosspark bietet den Besuchern vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, Teile des Wegenetzes gehören zum Brandenburger Radwege- und Wandernetz (Fontaneweg, 7-Seen-Radweg).

Der Park ist durch Gehölze, Wiesenräume, Wege und Wasserflächen gegliedert; seine räumliche Struktur wird von dominierenden geschlossenen waldartigen Gehölzbeständen und offenen Wiesenräumen geprägt. Er besteht hauptsächlich aus Laubbaumgruppen mit Strauchbeständen, die immer wieder den Blick auf die Röhrlichtzone und die Wasserflächen des Plauer Sees freigeben.

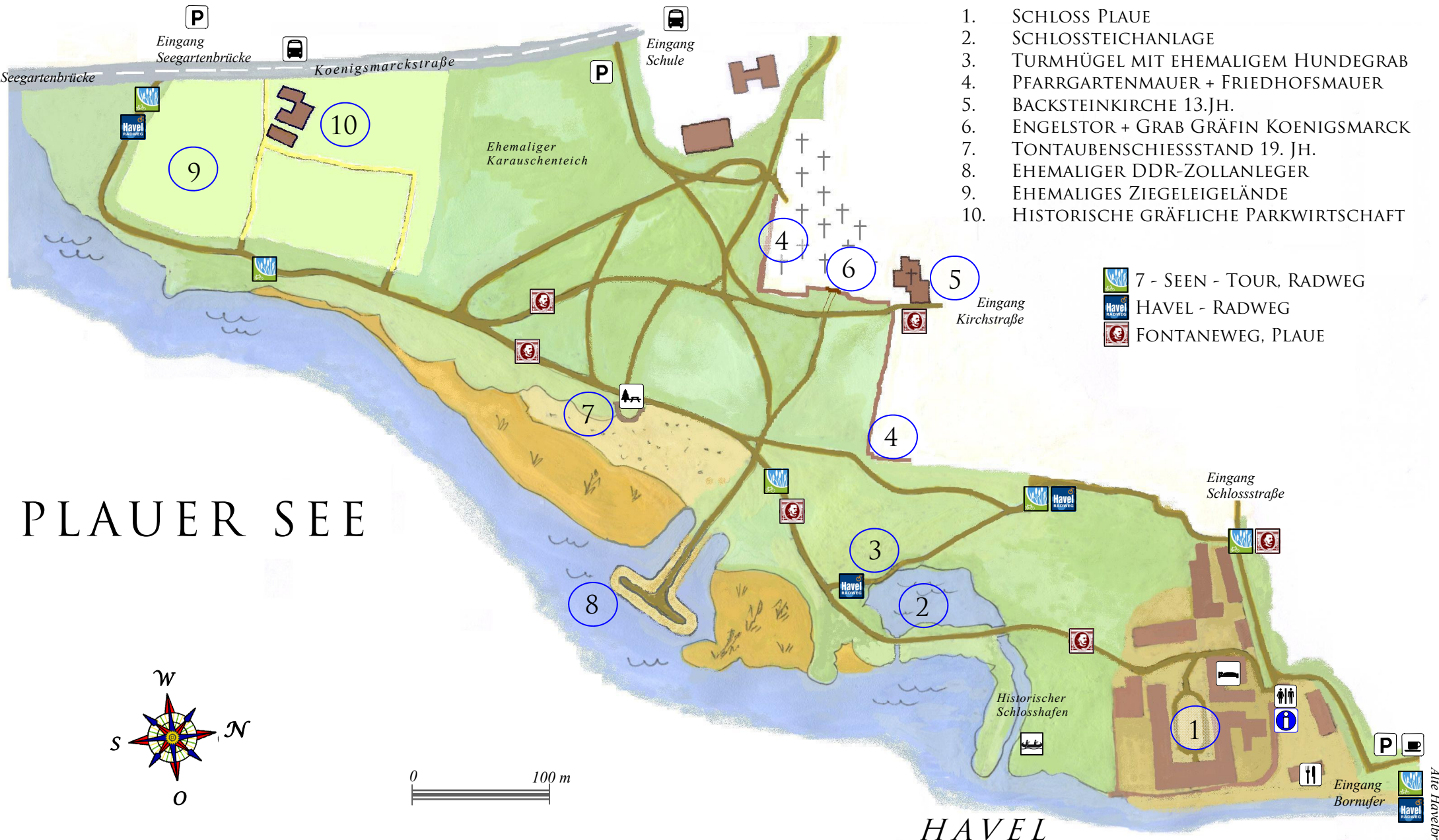
WEGBEGLEITER DURCH DEN PARK

DIE STADT IM FLUSS

BRANDEBURG
AN DER HAVEL



Schlosspark Plaue



1. SCHLOSS PLAUE
2. SCHLOSSTEICHANLAGE
3. TURMHÜGEL MIT EHEMALIGEM HUNDEGRAB
4. PFARRGARTENMAUER + FRIEDHOFSMAUER
5. BACKSTEINKIRCHE 13.JH.
6. ENGELSTOR + GRAB GRÄFIN KOENIGSMARCK
7. TONTAUBENSCHIESSSTAND 19. JH.
8. EHEMALIGER DDR-ZOLLANLEGER
9. EHEMALIGES ZIEGELEIGELÄNDE
10. HISTORISCHE GRÄFLICHE PARKWIRTSCHAFT

- 7 - SEEN - TOUR, RADWEG
- HAVEL - RADWEG
- FONTANEWEG, PLAUE

PLAUER SEE

HAVEL